

Zeitleiste über biblisches Geschehen

vor etwa 13,8 Milliarden Jahren

Am Anfang der Zeit
erschafft Gott unsere Welt.

ca. 1800–1600 v. Chr.

Zeit der „Erzväter“ Abraham, Isaak und Jakob
im „Gelobten Land“ (Kanaan). Die Nachkommen Jakobs
(Josef und seine Brüder) bilden die 12 Stämme Israels.

nach 1400 v. Chr.

Die Nachfahren Josefs und
seiner Brüder sind Sklaven in Ägypten.

586 v. Chr.

Jerusalem wird
erobert und der
Tempel zerstört.

um 870 und 740 v. Chr.

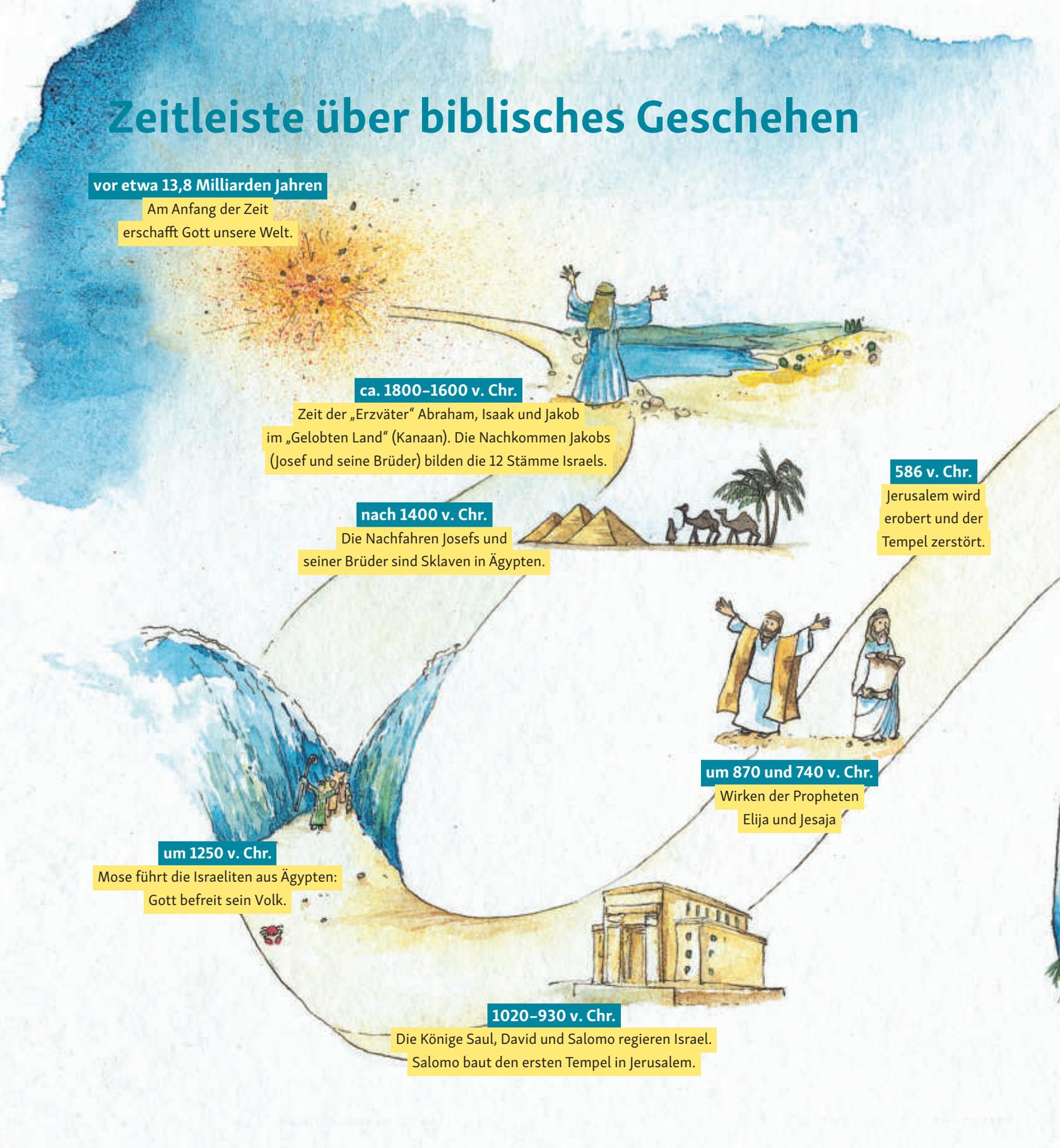
Wirken der Propheten
Elija und Jesaja

um 1250 v. Chr.

Mose führt die Israeliten aus Ägypten:
Gott befreit sein Volk.

1020–930 v. Chr.

Die Könige Saul, David und Salomo regieren Israel.
Salomo baut den ersten Tempel in Jerusalem.



Eine lange
Geschichte ...

586–538 v. Chr.

Das Volk Israel muss seine Heimat verlassen
und kommt in Gefangenschaft nach Babylon
(Babylonisches Exil).

538 v. Chr.

Jerusalem wird vom Perserkönig Cyrus erobert.

Die Juden dürfen zurückkehren
und ihren Tempel neu aufbauen.

ab ca. 250 v. Chr.

Die hebräische Bibel
wird ins Griechische übersetzt.

ab ca. 50 n. Chr.

Paulus macht Missionsreisen,
u. a. nach Griechenland und Rom.
Er gründet christliche Gemeinden
unter Juden und Heiden.

100 v. Chr.–30 n. Chr.

Aus dieser Zeit stammen die meisten der in den
Höhlen bei Qumran entdeckten biblischen Schriften.

Die älteste noch vollständig erhaltene Rolle
eines biblischen Buches ist eine Jesajarolle
aus Schafleder. Sie ist 7,34 Meter lang und
wurde um 180 v. Chr. geschrieben.

63 v. Chr.

Der Römer Pompejus stürmt
den Tempel in Jerusalem.
Bis 330 n. Chr. bleibt Palästina
römisch besetzt.

ca. 30 n. Chr.

Jesus wird auf
dem Hügel Golgota
bei Jerusalem
gekreuzigt.

64 n. Chr.

Stadtbrand in Rom.
Beginn der Christenverfolgung
unter Kaiser Nero.

37–4 v. Chr.

Herrschaft des
Königs Herodes

ca. 27 n. Chr.

Jesus wird von Johannes
im Jordan getauft.
Er beginnt, den Menschen
von Gott zu erzählen.

70 n. Chr.

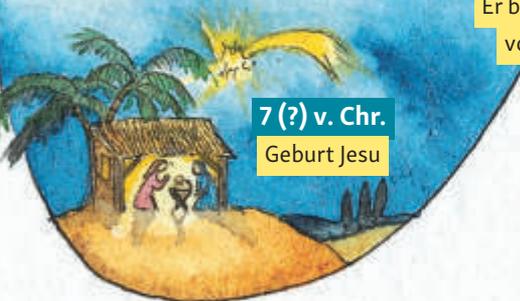
Befreiungsaufstand der Juden
gegen die Römer.
Die Römer zerstören
den Tempel in Jerusalem.

7 (?) v. Chr.

Geburt Jesu

311 und 313 n. Chr.

Kaiserliche Erlasse führen
zum Ende der Christenverfolgung
im Römischen Reich.





Kein Buch der Welt wurde in so viele Sprachen übersetzt wie die Bibel. In über **3600 Sprachen** gibt es mindestens ein Buch der Bibel. Das neue Testament gibt es in über 1600 Sprachen. Allerdings gibt es auch noch mehr als 3700 Sprachen ohne Bibelübersetzung. Im Jahr 1521 hat der Reformator Martin Luther die Bibel als Erster in ein einheitliches Deutsch übersetzt.

Die Bibel

Die Bibel ist in zwei große Teile eingeteilt. In das Alte Testament und in das Neue Testament. Das Wort Testament bedeutet aus dem Lateinischen übersetzt so viel wie „Zeugnis“ oder „Erbe“, „Vertrag“ oder „Bund“. Gott hat mit uns Menschen eine enge Beziehung, die mehr als eine Freundschaft bedeutet, geschlossen. Gott ist bei uns Menschen; dies erfahren wir aus den vielen unterschiedlichen Bibeltexten, die unsere Vorfahren für heute aufgeschrieben haben.

Das Alte Testament (AT)

Das Alte Testament erzählt von den Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben. Es ist ein Glaubensbekenntnis des Volkes Israel, bevor Jesus geboren war.

Das Alte Testament besteht aus 46 Büchern.



Die fünf Bücher des Mose

Die geschichtlichen Bücher



Die fünf Bücher Mose sind für Juden der bedeutendste Teil des Alten Testaments. Sie werden Thora genannt.



Das Alte Testament ist die Wurzel des jüdischen Glaubens, des Christentums und des Islam. Jesus war Jude und kannte die fünf Bücher Mose.



Sobald ein jüdisches Kind lesen kann, liest es aus der Thora. Jüdische Mädchen werden mit 12 Jahren Bat-Mizwa, Jungen mit 13 Jahren Bar-Mizwa, was so viel bedeutet wie: Tochter/Sohn der Gebote. Von diesem Tag an gelten jüdische Kinder als Erwachsene und Jungen dürfen in der Synagoge aus der Thora lesen.



Die Lehrbücher

Die prophetischen Bücher

Die Sprache der Bibel



Das Alte Testament wurde auf Hebräisch geschrieben. Auch heute noch wird in Israel Hebräisch gesprochen, allerdings hat sich die Sprache im Laufe der Zeit sehr stark verändert.

Hebräische Buchstaben sehen ganz anders aus als unsere:

A = א (Aleph)	J = י (Jod)	S = ש (Sin)
B = ב (Beth)	K = ק (Qaph)	Sch = שׁ (Schin)
C = כ (Kaph)	L = ל (Lamed)	T = ט (Taw)
D = ד (Dalet)	M = מ (Mem)	U = ו (Schúreq)
E = ע (Ajin)	N = נ (Nun)	V = פ (Pe)
F = פ (Pe)	O = ו (Waw)	W = ו (Waw)
G = ג (Gimel)	P = פ (Pe)	X = כז (Kaph, Zajin)
H = ה (He)	Q = ק (Qaph)	Y = י (Jod)
I = י (Jod)	R = ר (Resch)	Z = צ (Sade)

Außerdem schreibt man nicht von links nach rechts, sondern von rechts nach links. Versuch doch mal, deinen Namen zu schreiben:



Jesus selbst hat wahrscheinlich Aramäisch gesprochen, konnte aber auch die biblischen Texte auf Hebräisch lesen.

Das Neue Testament (NT) wurde auf Griechisch verfasst. Das war damals die Sprache, die sehr viele Menschen in mehreren Ländern sprachen. So wie das heute mit Englisch der Fall ist. Die Schreiber wollten, dass möglichst viele Menschen ihre Texte lasen, und wählten deshalb die Sprache, die die meisten Menschen lesen konnten.



Hebräisch
wird von rechts
nach links
gelesen.



Die Geschichte von der **Schöpfung** wurde – wie die anderen Geschichten der Bibel auch – lange Zeit nur mündlich weitererzählt. Aufgeschrieben wurde sie erst viel später. In solchen verschließbaren Tongefäßen wurden Schriftrollen und Schriftstücke aufbewahrt.



Die Erschaffung der Welt

1. Mose / Genesis 1,1ff.

Stell dir einmal vor: Nichts, gar nichts kannst du sehen, hören, schmecken, riechen, fühlen – alles ist dunkel. Kein Mensch, kein Tier, keine Pflanze, kein Leben.

Vor langer Zeit, als es eigentlich noch gar keine Zeit gab, betrachtete Gott die Welt. Nur Dunkelheit herrschte und kein Leben war da. Still und kahl war alles, doch Gottes Geist war überall. Gott wünschte sich eine Welt, die farbenfroh, lebendig, schön und mit seiner Liebe gefüllt ist.

Am Anfang hatte Gott viele Wünsche. Er sprach seine Wünsche aus und alles geschah nach seinem Willen. Die Welt braucht Licht. Das Licht ist schön. Von nun an gibt es Tag und Nacht. Ein Gewölbe über den Wassern soll sich bilden. Das Gewölbe ist schön. Von nun an gibt es Himmel und Erde. Trockenes und Wasser sollen sich trennen. Land und Meer sind schön. Von nun an gibt es Land und Meer. Pflanzen und frisches Grün sollen auf der Erde wachsen und die Erde soll Früchte tragen. Alles, was auf Erden wächst, ist schön.

Von nun an soll die Erde bunt sein und Früchte tragen. Auch Lichter sollen von nun an am Himmelsgewölbe leuchten. Ein großes am Tag und ein großes und viele kleine Lichter in der Nacht. Am Tag die Sonne und in der Nacht der Mond und die vielen Sterne sind schön. Von nun an soll es am Himmel leuchten.





Am Himmelsgewölbe sollen Vögel fliegen und im Meer soll es wimmeln von Wassertieren. Die Tiere am Himmel und im Meer sind schön. Ich will sie segnen, damit sie sich von nun an vermehren. Kriechtiere und Vieh sollen auf der Erde leben. Viele verschiedene Tierarten sollen entstehen. Die Tiere sind schön. Ich will sie segnen, damit sie sich von nun an vermehren.

Menschen sollen leben auf der Erde. Die Menschen sollen sich sorgen um meine Schöpfung.

Sie sollen die Verantwortung tragen für alles Leben. Sie sollen lieben können und Weisheit erlangen, damit Ordnung herrsche auf der Erde. Ich will die Menschen segnen, damit sie sich von nun an vermehren.

Gott freute sich sehr über die schöne, bunte Welt, in der alle Lebewesen durcheinander Geräusche machten. Es brummelte, summete, blubberte, zwitscherte, brüllte, quakte aus allen Richtungen.

Gott sah zufrieden auf sein Werk; er wusste, dass er alles gut gemacht hatte. Nun brach der siebte Tag an und Gott ruhte. Seine wunderbare Welt ist voller Leben.

